

154.96

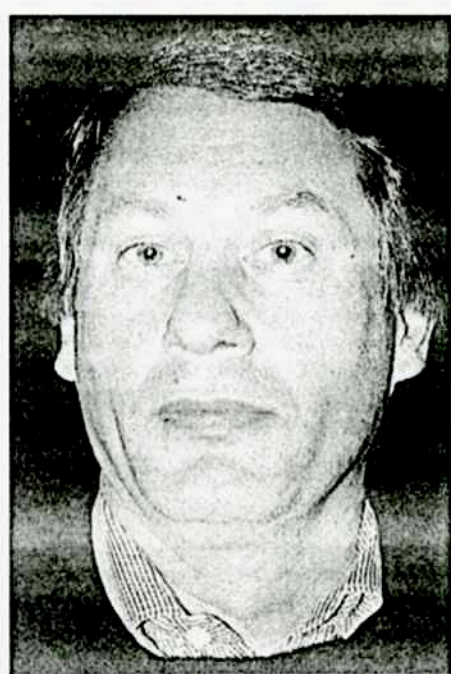
Alfred Baxmann kandidiert überraschend für den Kreistag

Alfred Baxmann, Bürgermeisterkandidat der Burgdorfer SPD, tritt auch für den Kreistag an. Mit der Nominierung Baxmanns überraschte der Vorsitzende des Ortsvereins, Bernd Lange, die Mitglieder in der Versammlung am Freitagabend. Viele hatten mit der Kandidatur von Ilse Effer gerechnet, die schon ihre Bereitschaft signalisiert hatte. Effer wurde für den Kreistag nicht nominiert, der Versammlung blieb die Fraktionschefin fern. Auf Platz zwei der Liste wählten die Mitglieder die Ratsfrau Christa Weiler-Penk. Auf Platz drei und vier kandidieren Holger Büsing und Peter Bäuerle.

Nachdem der Kreistagsabgeordnete Adolf W. Pilgrim vor einigen Wochen erklärt hatte, sich aus beruflichen Gründen aus der Kreispolitik zurückziehen, war zunächst Ilse Effer vom Ortsvereinsvorsitzenden Bernd Lange gefragt worden, ob sie für den Kreis kandidieren wolle. Effer, die nicht mehr für den Burgdorfer Rat antritt und sich eigentlich aus der Kommunalpolitik ganz zurückziehen wollte, hatte nach einer Bedenkzeit ihre Bereitschaft bekundet.

„Warum steht Ilse Effer hier nicht drauf?“ wollte ein Genosse in der Versammlung wissen. „Sie möchte auch noch eine Zeit nach der Kommunalpolitik haben“, erklärte Bernd Lange, daß private Motive eine Rolle spielen. „Es hängt aber auch damit zusammen, wie die Wahlliste entsteht“, sagte Lange.

Wie in der Versammlung anklagend, spielt der Streit mit dem Ortsverband Uetze um den ersten Listenplatz eine Rolle. Ilse Effer schien nach Baxmanns Worten den Genossen hier wohl nicht



Alfred Baxmann kandidiert für den Kreistag und beansprucht Platz eins der Liste für sich.

hart genug geblieben zu sein. Uetze, Burgwedel und Burgdorf bilden zur Kreistagswahl einen gemeinsamen Wahlbezirk. „Um den ersten Platz für Burgdorf werden wir streiten. Burgdorf ist die größere Stadt. Wir brauchen Kandidaten, die möglichst viele Stimmen ziehen, eine Mehrheit herbeiführen. Das ist simple Rechnerie“, so Alfred Baxmann.

Dem Anzeiger erklärte er, die Haltung gegenüber Uetze habe für seine Kandi-

datatur eine entscheidende Rolle gespielt. Die Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Uetze, Petra Schulz, hatte zuvor in einem Gespräch mit dieser Zeitung erklärt, daß der Vorstand vor einigen Wochen den Beschluß gefaßt hatte, Platz eins anzustreben und dafür Friederike Emmelius vorzuschlagen. „Damals war aber noch nicht bekannt, daß Ilse Effer kandidieren soll“, sagte Schulz. Es sei aber legitim, daß ein Ortsverein Platz eins fordere. Mehr Klarheit erhofft sie sich von der Sitzung des Unterbezirksvorstandes, der heute Abend tagt.

Gegenüber dem Anzeiger dementierte Effer, daß private Motive hinter dem Rückzieher stehen. Mit Alfred Baxmann habe es eine Verabredung über eine Aufgabenverteilung gegeben, daß er nämlich als Spitzenkandidat für den Burgdorfer Rat antrete und sie für den Kreistag kandidiere. Am Mittwoch- oder Donnerstagabend habe Baxmann sie bei einem Telefonat gefragt, was denn nun sei. „Ich habe ihm gesagt, daß ich kandidiere. Darauf hat er entgegnet, ich auch.“ Doch die Nominierung von zwei zugkräftigen Kandidaten hält Effer für unsinnig. „weil sich dann die Wählerstimmen splitten“. Deshalb habe sie verzichtet. Das sei der Grund dafür, daß sie nicht mehr in der Mitgliederversammlung erschienen ist.

Ob Alfred Baxmann tatsächlich auf Platz eins der Kreistagsliste kandidieren wird, hängt von der Zustimmung der Ortsvereine Uetze und Burgwedel ab. In Burgwedel ist am heutigen Montag die entscheidende Versammlung. Die abschließende Entscheidung wird in der Wahlkreis-Konferenz am Sonnabend, 20. April, in Pattensen fallen.

SPD-Mitglieder verabschieden in der Versammlung das Wahlprogramm

Arbeit und Wirtschaft als zentrale Themen

Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Wirtschaftsförderung sollen zentrale Wahlkampfthemen der Burgdorfer SPD werden. Die Mitgliederversammlung begrüßte den Vorstoß ihres Genossen Peter Plagens, ein gruppenübergreifendes Forum für Arbeit einzurichten.

Wie berichtet, sollen Arbeitsamt, Gewerkschaften, Unternehmer, Arbeitnehmer und Parteien in Burgdorf an einen Tisch gebracht werden. Modelle für Job-Sharing, Heimarbeit und Zeitarbeitsverträge soll das Forum ebenso erörtern wie Zugeständnisse an Arbeitgeber, Stellenabbau zu verhindern; Lohnverzicht, unbezahlter Urlaub, Mehrarbeit ohne zusätzliche Bezahlung. Eine Kontakt- und Infobörse

könnte das Forum nach Vorstellung Plagens in Burgdorf einrichten. Hiesige Betriebe sollen dazu ermuntert werden, mindestens einen Auszubildenden mehr einzustellen. Peter Plagens, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, signalisierte, dem Forum vorstehen zu wollen. „Ausweisung verkehrsgünstiger Gewerbeflächen, maßvolle Gewerbesteuer und überzeugende Standortwerbung“ hat der Ortsverein als Themen in sein Wahlprogramm zur Kommunalwahl geschrieben.

Einen Antrag ihres Bürgermeisterkandidaten Alfred Baxmann haben die Mitglieder auf die nächste Versammlung vertagt. Die Ratsfraktion soll aufgefordert werden, sich für eine

Änderung der Hauptsatzung stark zu machen mit dem Ziel, in den Stadtteilen Ortsräte zuzulassen. Die Entscheidung der SPD-Ratsfraktion gegen einen Ortsrat Schillerslage sei ein Fehler gewesen. Die Einrichtung des „privaten Ortsrates“ Sorgen sei der Beweis, daß der Bedarf da sei. „Ortsratssitzungen haben mehr Besucher als der Stadtrat“, so Baxmann. Die Ortsräte stärkten zudem die Basisarbeit der Parteien.

Die Mitgliederversammlung hat die Liste für die Ortsratswahl Otze festgelegt. Werner Mierswa kandidiert auf Platz eins. Heinrich Schlüter, Wolfgang Tolksdorf, Gerald Schmidt und Jürgen Gömann sind die weiteren Kandidaten.



Peter Plagens will das Forum für Arbeit leiten.